



„Lieber Stiftungsrat, hiermit möchte ich mich nochmals herzlich bei Ihnen bedanken. Der Elektroherd ist super, kann endlich wieder richtig kochen. Vielleicht geht es mir in diesem Leben noch einmal besser, und ich kann mich erkenntlich zeigen für Ihre Hilfe. Danke!“

Dies sind Zeilen aus einem handgeschriebenen Brief, den eine alte und kranke Frau aus dem Landkreis Passau vor kurzem an die PNP-Stiftung geschickt hat. Worte, die einen zutiefst anrühren, wenn man weiß, mit wie wenig Geld diese Seniorin im Monat auskommen muss. Wie heißt es doch in einem Spruch: „Zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig“. Und für außergewöhnliche Anschaffungen wie einen Elektroherd bleibt sowie kein Cent übrig.

Dieses Szenario nennt sich Altersarmut, gehört längst auch in unserer Region zum Alltag und wird sich in Zukunft noch verschärfen, glaubt man aktuellen Studien. Auch die positive Entwicklung der Wirtschaft und viel diskutierte Reformmodelle wie etwa der Grundrente sollen daran nichts ändern können. Weil also eine baldige Lösung nicht in Sicht scheint, müssen wohl weiter Stiftungen und soziale Institutionen helfen, um die unmittelbare Not dieser Menschen zu lindern.

Deshalb ist dringend eine gezielte Ursachenforschung der Altersarmut notwendig. Gefordert sind die Politiker, insbesondere auch die in den Städten und Kommunen in unserer Region!

Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und Helfen

Bitte unterstützen auch Sie die **Soziale Arbeit** der Stiftung der Passauer Neuen Presse und helfen Sie damit Menschen in Not. Bitte spenden Sie auf das Konto der

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis einschließlich 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für Spendenquittungen ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger. Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Menschen in Not zugute.



Musiker-Ehepaar geehrt

Bischofsmais. Das Musiker-Ehepaar Ingrid und Hermann Hupf erhielt heuer den Baderhaus-Kulturpreis der Gemeinde Bischofsmais für ihre langjährigen Verdienste rund um die Volksmusik. Auch die Stiftung der Passauer Neuen Presse würdigte den Einsatz der ehrenamtlich tätigen Vollblutmusiker und ihre Nachwuchsarbeit. Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs bei der Festveranstaltung im Baderhaus: „Man sieht Ingrid und Hermann Hupf die Freude an, mit der sie Volksmusik machen. Eine Freude, die sofort auf andere Menschen überspringt.“

Weil die PNP-Stiftung im kulturellen Bereich insbesondere

Menschen fördert, die Traditionen und Brauchtum in unserer Region aufrechterhalten, überreichte Eva Maria Fuchs an das Ehepaar Hupf einen Scheck der Stiftung über 1000 Euro.

Ingrid (2.v.l.) und Hermann Hupf (r.) freuten sich zusammen mit Bürgermeister Walter Nirschl (4.v.r.) sowie seinem Stellvertreter Helmut Plenk (3.v.r.) über den Baderhaus-Kulturpreis, den Andreas Hartl sen. (2.v.r.) gesponsert und Kulturausschuss-Vorsitzender Franz Hollmayr (l.) übergeben hatte – und natürlich über den Scheck, den Eva Maria Fuchs (3.v.l.) im Namen der PNP-Stiftung überreichte. – red/Foto: Reimeier

Das Gespenst „Altersarmut“

Zu wenig Rente, zu hohe Mieten: Die PNP-Stiftung hilft laufend bedürftigen Senioren in ihrer Not

Von Eva Maria Fuchs

Passau. Das Gespenst „Altersarmut“ geistert schon lange durch unsere Region. Das erfährt die PNP-Stiftung nahezu täglich. Viele Frauen und Männer wenden sich in ihrer Not an den Stiftungsrat, weil sie mit ihren kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung nur schwerlich über die Runden kommen – nicht zuletzt, weil hohe Mieten und Medikamenten-Zuzahlungen den Geldbeutel der Senioren allzu schnell leeren. Lang ist deshalb die Liste der bedürftigen alten Menschen, die beim Stiftungsrat um Unterstützung bitten. Hier sind nur einige wenige Beispiele, wie die PNP-Stiftung in den vergangenen Wochen helfen konnte:

Waschmaschine gekauft

Ein schwer kranker Rentner aus dem Landkreis Regen bat um die Finanzierung einer neuen Waschmaschine, weil er das Geld dafür nicht aufbringen konnte. Dem Mann bleiben jeden Monat nur 198 Euro zum Leben; Geld für ein neues Gerät konnte er nicht beiseite legen. Die Stiftung übernahm die Anschaffungskosten und ließ das Gerät zudem liefern und anschließen.

Mietkaution überwiesen

Ein 79-jähriger verwitweter Rentner aus dem Landkreis Passau war wegen zu hoher Mietkosten gezwungen, eine günstigere Wohnung zu beziehen. Weil er sein gesamtes Ersparnis für den Umzug verwenden musste, konnte er die Kautionshöhe von 770 Euro nicht mehr bezahlen. Die Stiftung überwies den Betrag an den Vermieter.

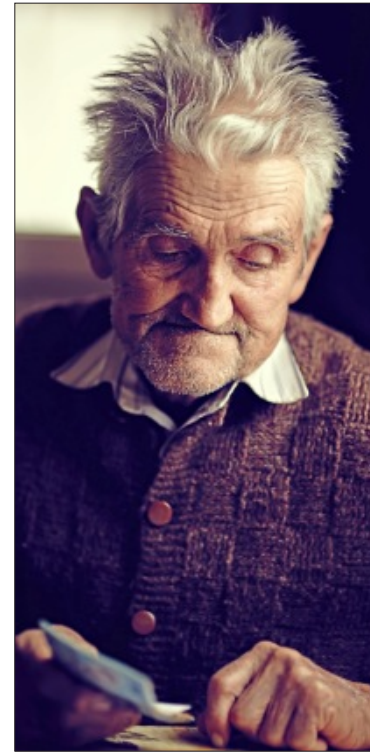
Stromkosten beglichen

Eine 63-jährige Frau aus dem Landkreis Freyung-Grafenau bezieht eine monatliche Witwenrente in Höhe von 662 Euro und verdient sich mit einem Nebenjob 280 Euro dazu. Miete, Ausgaben für Versicherungen sowie eine hohe Zuzahlung für eine Brille brachten die Frau in finanzielle Not. Weil ihr nur noch 88,70 Euro im Monat blie-

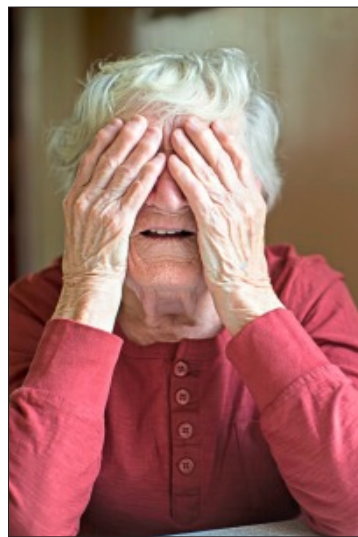


Viele bedürftige Senioren haben oftmals nicht einmal das Geld, sich Heizöl für den Winter anzuschaffen.

– Fotos: Adobe Stock



Bei vielen Senioren reicht das Geld oft nur bis Monats-Mitte.



Im Alter arm zu sein, lässt Senioren schier verzweifeln.



Für die Stiftung ist es mittlerweile längst an der Tagesordnung, dass sie Elektrogeräte für bedürftige Senioren finanzieren muss.



Auch mit Lebensmittel-Lieferungen hat die Stiftung in den letzten Jahren schon viele bedürftige Rentnerinnen und Rentner unterstützt.



Nicht selten leben Senioren in sehr ärmlichen Verhältnissen.

ben, konnte sie die Rechnungen für Strom und Telefon nicht mehr bezahlen. Die Stiftung beglich beide Rückstände in Höhe von 275 Euro.

Heizölkosten übernommen

Ein Ehepaar aus dem Landkreis Traunstein konnte aufgrund seiner geringen Rente für den anstehenden Winter kein Heizöl mehr bestellen. Das Paar hatte große Angst, dass ihre Wohnung kalt bleiben könnte. Deshalb wandte es sich in großer Sorge an die Stiftung und bat um Hilfe. Der Stiftungsrat gewährte umgehend 600 Euro für den Kauf von Heizöl.

Lebensmittel liefern lassen

Mit Gutscheinen für Lebensmittel half die Stiftung einer verwitweten Frau aus dem Landkreis Deggendorf. Aufgrund ihrer geringen Rente, die knapp über dem Sozialhilfesatz liegt, bat sie um Geld für Lebensmittel. Da die 80-Jährige nicht mehr gut zu Fuß ist, entschied der Stiftungsrat, die Lebensmittel liefern zu lassen.

Rundfunkgebühren bezahlt

Weil ein 71-jähriger, alleinstehender und kranker Mann aus dem Landkreis Rottal-Inn mit seiner geringen Rente und ergänzender Grundsicherung nicht mehr über die Runden gekommen war, hatten sich Rundfunkgebühren in Höhe von 189 Euro aufgestaut. Die Stiftung bezahlte die Rechnung.

Winterkleidung finanziert

Mit 300 Euro für den Kauf von Winterschuhen und warmer Kleidung hat die Stiftung einer 72-jährigen Seniorin aus dem Landkreis Passau geholfen. Die alleinlebende Frau hatte sich zuvor einen neuen Elektroherd kaufen müssen und nun kein Geld mehr übrig für die dringenden Anschaffungen.

Geld für Bett und Matratze

Mit 400 Euro für den Kauf eines Bettes und einer Matratze hat die Stiftung einen alleinlebenden Mann aus dem Landkreis Altötting unterstützt. Der 67-Jährige war mit seiner geringen Erwerbsminderungsrente ins Finanzminus geraten.

Seite an Seite mit Profis spielen

Passau. Mit 1000 Euro fördert die PNP-Stiftung eine Konzertreihe des neu gegründeten Vereins „Passau Pops Orchester“. Den Auftakt bildet ein Konzert mit Unterhaltungsmusik aus den Weltstädten Wien, Berlin, Paris, New York und Rio de Janeiro, das am 17. November im großen Redoutensaal in Passau stattfindet. Das Orchester bietet insbesondere jungen Musikern an, Seite an Seite mit Profis zu spielen. – emf

Starthilfe für jungen Mann

Freyung. Ein junger Mann, der sich aus schwierigen familiären Verhältnissen lösen wollte, bat die PNP-Stiftung um 500 Euro. Der 18-Jährige, der sich noch in Ausbildung befindet, hatte sein gesamtes Ersparnis aufgebraucht, um eine eigene Wohnung zu beziehen. Nun fehlte ihm das Geld für Kleidung und wichtige Wohnungsgegenstände. Die Stiftung half dem Mann gerne beim Aufbau eines neuen Lebens. – emf

Neuer Fernseher für Schwerkranke

Plattling. Weil eine schwer kranke Frau aus dem Raum Plattling nur mehr wenig in der Öffentlichkeit unterwegs sein kann, freut sie sich jeden Tag auf die Unterhaltung aus dem Fernseher. Nun war das Gerät aus Altersgründen kaputt und nicht mehr reparaturfähig. Weil die hohen Mietkosten ihre Erwerbsminderungsrente erheblich schmälern, konnte sie sich die 58-Jährige keinen neuen Fernseher leisten und bat den Stiftungsrat um finanzielle Unterstützung. Eine Freundin hatte sie auf die Stiftung aufmerksam gemacht. Die Frau erhielt ein neues Gerät. – emf

Musikvideos aus dem Bräukessel

Passau. In seinen „Kessel-Sessions“ möchte der Passauer Geiger und Komponist Florian Willleitner Künstler aus den verschiedenen europäischen Kulturkreisen zusammenbringen. Ein genreübergreifendes Kunstprojekt, das in den Räumlichkeiten der alten Innstadt-Brauerei stattfindet. Dort werden im Bräukessel Musikvideos gedreht, die bei Konzerten und im Kino gezeigt werden sollen. Von der Stiftung gab es 500 Euro Förderung. – emf

Lexikon über die Künstler von Stadt und Region

Passau. Welche Künstler haben in Passau in vergangenen Zeiten gewirkt? Welche gestalten heute das Kunstschaffen? Welchen kann man in Wort, Bild, Ton, Installation, Skulptur oder der Schauspielkunst begegnen?

Dr. Edith Rabenstein, Kulturredakteurin der PNP, hat seit fast drei Jahrzehnten eine Künstlerdatenbank aufgebaut, die sie seit einigen Jahren als Lexikon wissenschaftlich unterfüttert hat.

Am Donnerstag, 14. November, wird das Buch präsentiert, das 1000 Persönlichkeiten vorstellt. Unter den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren ist auch die PNP-Stiftung.

Nach welchen Kriterien sind die Künstler ausgewählt worden? „Sie müssen noch heute sichtbare Spuren hinterlassen haben, oder ihre künstlerische Arbeit hier muss Sprungbrett für eine große Karriere gewesen sein“, so die Autorin. Darunter sind natürlich viele Künstler auch aus dem Landkreis, der Region und dem benachbarten Österreich. Aufgeführt sind auch die Preisträger der Auszeichnungen, die die Stadt und die Institutionen vergeben. „Diese ganz spezielle Sammlung von Wissen entstand aus dem tiefen Wunsch heraus, mehr über Persönlichkeiten zu erfahren, die



Mozart, Paula Deppe, Walther von der Vogelweide, Sigi Zimmer-schied, Stefan Tilch und Emerz Meier sind u. a. Künstler, die das Cover zieren. – F.: Verlag Pustet

künstlerisch hier tätig waren. Menschen und ihre Werke bilden wie ein Mosaik das Bild dieser Stadt“, sagt Dr. Edith Rabenstein.

– pnp

► Die Buchpräsentation findet am Donnerstag, 14. November, im Kunstverein Passau, St.-Anna-Kapelle, um 19 Uhr statt; der Eintritt ist frei. Musik Christiane Öttl.